

Ideensammlung für zu Hause:

- ❖ Schnitzeljagd
 - Heute haben wir schnipseljagd durch den Wald Elin und ich das andere Team war Caspar und Rolf mit Pfeilen aus Ästen haben wir den Wald erkundet, war total spannend und wir waren 3h durch den Waldgeflitzt.
- ❖ Naturwunder
 - Wir haben eine einfache Idee für alle, die jetzt häufiger mit ihren Eltern draußen spazieren gehen: An einer Stelle, wo ihr regelmäßig vorbeikommt, markiert ihr euch ein Areal von etwa 1x1m mit Ästen oder einem Wollfaden. Nun könnt ihr ganz genau beobachten, was in eurem kleinen Wald- oder Wiesengarten passiert: Was wächst hier? Was hat sich verändert? Welche Tierchen krabbeln herum? Blüht etwas? Besucht ihr euren Garten regelmäßig, erlebt ihr den Wandel im Verlauf der Jahreszeiten mit und könnt euch über alles freuen, was so passiert.
- ❖ Yoga online mit Steffen
 - <https://steffenkatz.de/service/yoga-videos-online/>
- ❖ Tabata im Schlafanzug
 - Wir fangen unsere Tage grad mit einer Tabata-Session im Schlafanzug an- bevor die Großen auf Arbeit gehen und der Rest in die Notfallbetreuung oder auch nicht- weil Kinder halt auch mal Schnupfen haben. So ein 4 Minute Work out zu Majofran Musik und mit ein paar bekannten Gesichtern....das wär doch was? Dann zum Mitmachen für alle- Welcome to Tabata!
Grüße - alle Ruppert-Kramers
<https://www.youtube.com/watch?v=Z4ziWoCuf5g>
- ❖ Spiele für draußen
 - Piraten

„Wir sind auf einem Schiff. An Bord befindet sich ein Schatz, doch wir wissen, dass wir jetzt in ein Gebiet voll mit Piraten kommen. Es ist also gefährlich und wir müssen den Schatz gut bewachen. Es ist eine dunkle Nacht, dicke Wolken verdecken Mond und Sterne und man sieht kaum die Hand vor Augen. Der Kapitän beschliesst, dass immer einer Wache schiebt, damit die Piraten uns nicht ausrauben können.“

Was man fürs Spiel braucht: Ein paar Stöcke/Rindenstücke/grössere Kieselsteine o.ä. (der Schatz), eine Augenbinde oder dichtes Tuch, mindestens 4 Spieler

Das Spiel geht so: Alle setzen sich in einen Kreis. In die Mitte kommt der Schatz (die Stöcke). Einer der Spieler ist die Nachtwache. Ihm werden die Augen verbunden und er sitzt, die Hände hinter dem Rücken/an der Seite vor dem Schatz. Er darf den Schatz mit den Händen beschützen, wenn er merkt, dass ihm etwas geklaut wird, darf die Hände aber nicht dauernd über den Schatz legen. Alle anderen Spieler im Kreis spielen die Piraten. Der Spielleiter (einer der Piraten - das Oberhaupt der Bande) bestimmt, welcher Pirat dran ist mit vorschleichen - es können sich auch mal mehrere gleichzeitig anschleichen - der Rest schaut stille zu. Wenn der Nachtwächter einen Piraten erwischt (berührt), wenn er einen Teil des Schatzes klaut, muss der Pirat den Schatz zurückgeben. Fertig ist das Spiel, wenn kein Schatz mehr da ist.

Das Spiel funktioniert am besten irgendwo draussen, weg von zivilisatorischem Lärm, wo das Gras unter den Füßen raschelt oder ein Stock zerbricht, wenn man draufsteht, man den Atem des Piraten neben sich hört. (bei uns im Hof war es sehr schwer zu spielen, da war zu viel los und der Schatz im Nu weg)

Es ist unglaublich, wie fein unsere Sinne werden, wenn einer (hier der Sehsinn) ausgeschaltet werden! Ausserdem bringt es Ruhe und Konzentration. Nicht nur für Kinder geeignet!

- Zwerge / Hütten

"Wie ihr vielleicht wisst, leben ganz versteckt die Zwerge. Sie sind klein und scheu. Vor den Menschen verstecken sie sich meist. Doch manches Kind hat schon mal einen gesehen. Ihr vielleicht auch? Sie leben meist irgendwo im Wurzelwerk versteckt. Sie sind Freunde der Tiere des Waldes, und machen oft weite Wanderungen auf der Oberfläche. Doch da ist es gefährlich, und oft müssen sie lange nach geeigneten Plätzen zum schlafen suchen. Wie wäre es, wenn wir ihnen helfen und etwas bauen?"

Dann kann man die Kinder bauen lassen/selber mitbauen. Im Wald findet sich Vieles, womit man wunderbar kleine Hütten, Betten usw. machen kann und die Phantasie tut ihr weiteres. Wenn man selber etwas bewandert ist, kann man die Hölzer, Äste und Pflanzen beim richtigen Namen nennen (oh, bring nochmal so einen Birkenzweig, der eignet sich so gut für...) - die Kinder werden das unbewusst aufsaugen und wissen dann plötzlich, was ein Fichtenzweig ist, dass sich Weidenzweige schwer brechen lassen, u.v.m. ohne dass sie ‚aktiv‘ etwas gelernt haben... Wer sich selber nicht so gut auskennt, aber Lust hätte etwas dazulernen kann sich auch ein Bestimmungsbuch mitnehmen und vor Ort versuchen herauszufinden, was die Kinder heranzutragen. Vielleicht schaut auch mal eines über die Schulter und will wissen, was man da macht, und schon lernen sie, wie man Bestimmungsbücher nutzen kann, etc...

Dieses Spiel eignet sich z.B. gut, wenn man irgendwo ein Lager aufgeschlagen hat für ein Picknick und man nach dem essen nicht gleich aufbrechen mag. Es geht natürlich auch ohne das Benennen - ich erwähne es, weil es eine grossartige Chance ist, dass die Kinder etwas lernen im Spiel, ohne es zu bemerken. Aus der Freude am Spiel heraus. Und das werden sie so schnell nicht vergessen, auch wenn sie vielleicht nicht mal wissen, warum sie das jetzt wissen. (so sollte Schule sein)

Für die grösseren Kinder und Jugendlichen sind Tarnhütten bauen toll. Sich etwas zu bauen, das schwer zu erkennen ist, möglichst wasserdicht ist etc., wo man selber gut reinkriechen kann. Auch da ist es möglich Pflanzenkunde mit einfließen zu lassen. Ebenso Tierkunde. Weil, gut versteckt lässt sich manch scheues Waldtier/Vogel beobachten. Um ein Tier sehen zu können, wo soll die Hütte hin (Wildwechsel, Spurenlesen, etc...), was ist zu beachten, usw... Das Wissen dazu kann man sich auch sehr gut gemeinsam erwerben.

- Etwas rundes, etwas schwarzes, etwas...

Eine Anweisung geben für z.B. 5 Dinge und die Kids ausschwärmen lassen. Jeder begibt sich auf die Suche mit dem Auftrag und kehrt zurück, wenn man alles hat oder ein verabredetes Zeichen (z.B. ein Krähenruf) ertönt.

Beispiele: etwas grosses/kleines, etwas schweres/leichtes, etwas grünes, blaues, schwarzes..., etwas menschliches, etwas langes/kurzes, etwas rundes, etwas eckiges, etwas scharfkantiges, etwas essbares, etwas tierisches, etwas nasses, etwas stachliges.....

Ist auch super, das in einen Spaziergang mit einzubauen, sodass man am Ende des Spaziergangs die Dinge sieht.

- Blinde Raupe

Man braucht für jeden eine Augenbinde oder Tuch und mind. 3 Spieler.

Alle verbinden sich die Augen, ausser der „Kopf“ der Raupe. Man stellt sich in einer Reihe hintereinander auf, jeweils die Hände auf den Schultern des Vordermanns. Die Person ganz vorne ist der Kopf der Raupe und führt nun alle zusammen vorsichtig durchs Gelände. Anweisungen wie „Vorsicht, da liegt ein dicker Ast, Füsse heben“ sind erlaubt. Wenn die Raupe auseinander reisst, muss

der Kopf ganz nach hinten an den Schwanz, die Augen verbinden und das nächste Glied wird zum Kopf (und nimmt die Augenbinde ab).

Das Spiel kann man beliebig modifizieren, mit verrückten Hindernissen, einem bestimmten Ziel, das man erreichen soll - auch kombinierbar mit „etwas rundes, etwas schwarzes..“, das der jeweilige Kopf jeweils finden soll...

- Schatzsuche

Das kennt jeder. Es wird eine Karte gezeichnet, wo ein Schatz (z.B. das Abendbrot?) versteckt ist. Es gilt ihn zu finden.

Modifizierbar ist das ohne Ende. Nur schon, wie man zu dieser Karte kommt kann einen Nachmittag füllen. (Aufgaben stellen, wenn erledigt gibt es einen Schnipsel der Karte, z.B., oder man jagt die Kinder von Ort zu Ort, und überall wird eine neue Karte gefunden, die einen zu einer weiteren Karte führt, bis man schlussendlich DIE Schatzkarte in Händen hält. Oder man legt Spuren mit falschen Fährten (Schnitzeljagd) und am Ende hat der, der vorausgeht die Schatzkarte, oder....) Mit älteren Kindern ist es auch grossartig, wenn einer von ihnen die Schatzsuche vorbereitet (zur Abwechslung). Damit werden verschiedene Fertigkeiten geübt.

- ❖ Indianerzöpfe

- Wir wickeln derzeit mit Häckelgarn einander Indianerzöpfe. ...Wenn diese Zeit lange anhält, ist danach nichts mehr vom Haar zu sehen;o)

- ❖ Im Raum

- Charlottes weitere Idee: sich seltsam im Raum fortbewegen, bspw. wie eine Spinne, usw

- ❖ Theater

- schön fände ich ja eine theatrale Übung derart, dass die vielen Kinderfragen an die Eltern einmal clownesk verändert werden. ("Mama, kann ich was essen." "Mama kann ich einen Film sehen." "Mama, ich habe...." --> Euch fällt gewiss etwas ein/ "Mama, kann ich dir eine Blume malen?") Rollenspiel/ Rollentausch

- ❖ Sportstunden online

- ALBA Berlin macht gute Sportstunden online!
<https://www.youtube.com/channel/UCNAj17FO6CxUU5v6wO7kPfQ>

- ❖ kostenlose Downloads für Ausmal- und Bastelanleitungs-fans

- <https://shop.labbe.de/pdf-shop/gratis-homeschooling>

